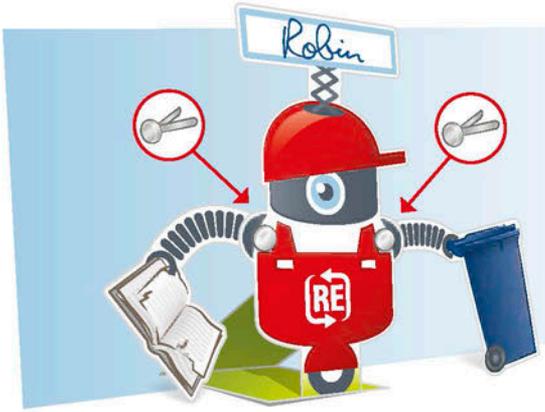
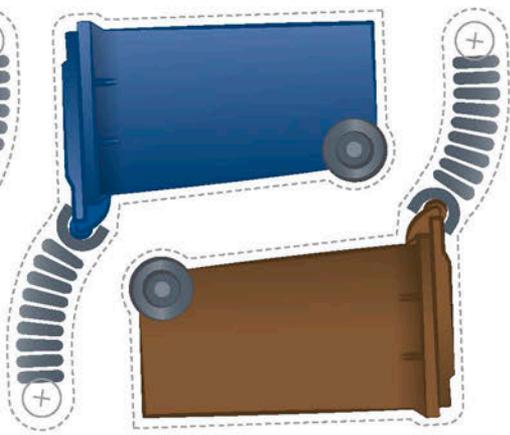
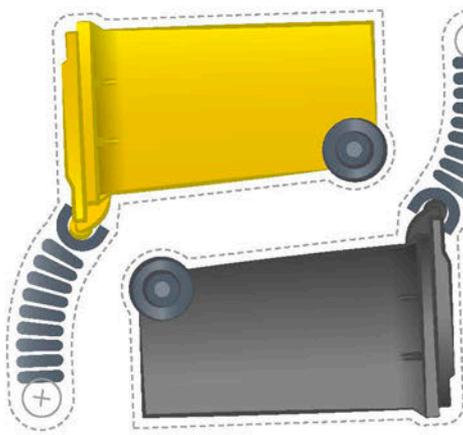


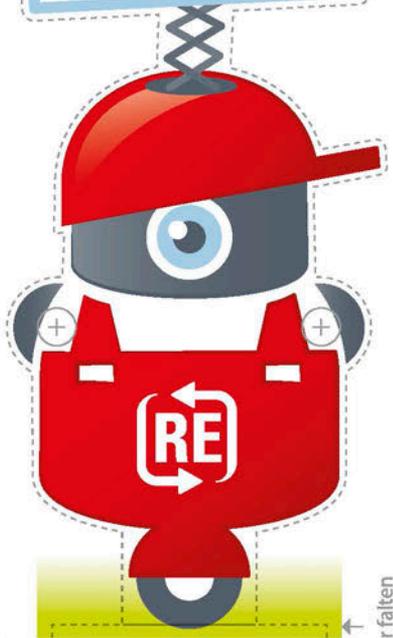
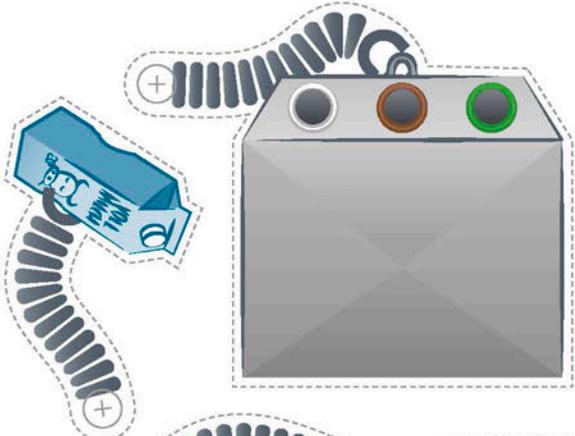
Echte Profis trennen richtig



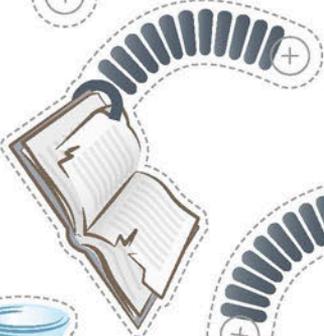
Lerne das Abfall-ABC
und hole dir deinen
WERTSTOFFPROFI-Ausweis



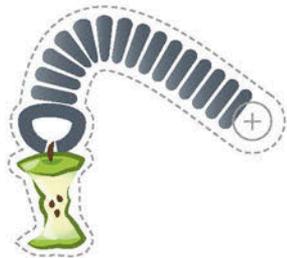
Bastel deinen ganz persönlichen Robin-Aufsteller mit deinem Namen.



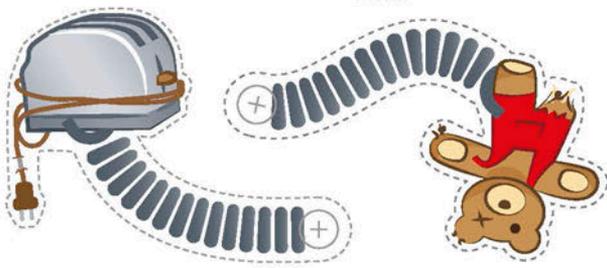
Hier falten

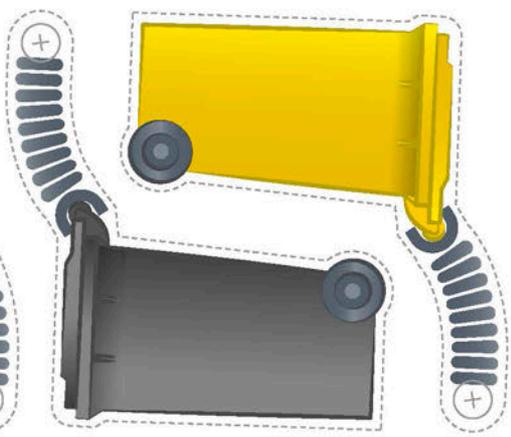
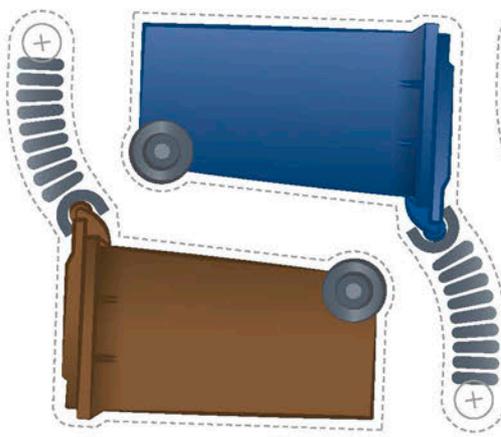


Hier falten

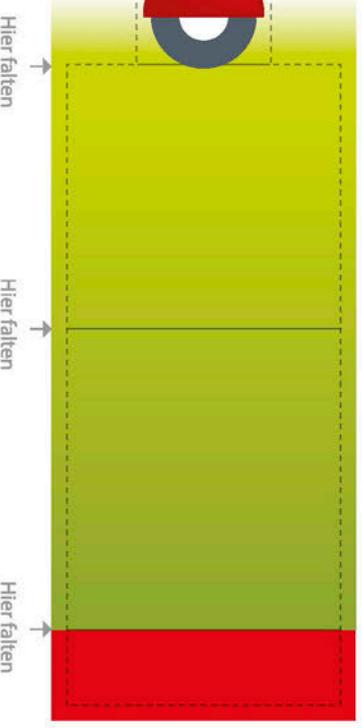
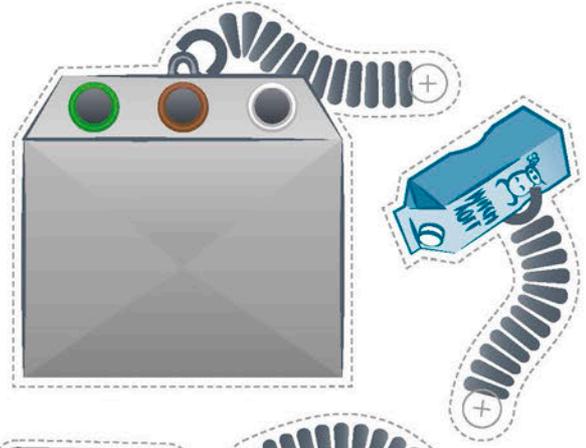


Hier falten





Du benötigst eine Schere, zwei dünne Bastelklammern und etwas Klebstoff.



Seite Inhalt

4–5	Was ist Abfall?
6–7	Abfallmenge in Deutschland
8–9	Abfallarten
10–11	Abfall vermeiden
12–13	Abfall trennen
14–15	Von der Tonne zur Anlage
16–17	Was ist Recycling?
18–21	Beispiele für Recycling
22–25	Abfall-Lexikon
26–27	Robin sagt Danke



Wenn du magst, kannst
du das Bild ausmalen.

Dieses WERTSTOFFPROFI-Heft gehört:

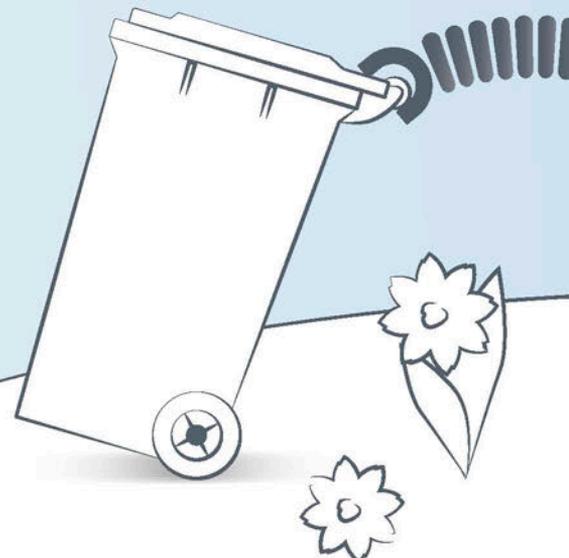
DIE WERTSTOFFPROFIS – ein REMONDIS-Bildungsprojekt

1. Auflage, Februar 2015

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
REMONDIS SE & Co. KG
Brunnenstr. 138
44536 Lünen, Deutschland
wertstoffprofis.de

Konzeption, Text und Design:
YOMOMO GmbH
Kommunikation und Design
Kunibertstr. 5
45657 Recklinghausen, Deutschland
yomomo.de



Hallo!

Abfall kennst du natürlich. Er begegnet dir andauernd. Schon morgens beim Frühstück fängt es an. Das Marmeladenglas ist leer, die Milchpackung auch. Was mache ich damit, fragst du dich. Einfach stehen lassen? Darfst du nicht! Also ab damit in die Abfalltonne. Aber in welche? Mama und Papa sagen immer: Abfall muss man trennen. Sie sagen: Abfall ist ein Wertstoff. Was meinen sie eigentlich damit?

Dieses WERTSTOFFPROFI-Heft erklärt es dir. Noch viel besser: Es macht aus dir einen echten Abfallexperten. Sogar mit eigenem WERTSTOFFPROFI-Ausweis. Bereit? Dann trage links noch schnell deinen Namen ein und los geht's!

Hallo, ich bin Robin. Ich bin aus dem gleichen Grund hier wie du: Ich möchte wissen, wie man mit Abfall richtig umgeht. Hilfst du mir?

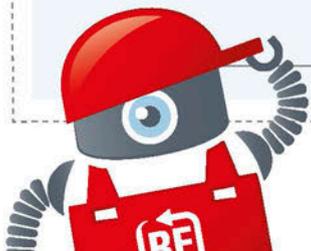




2

Welche Ideen hast du, damit beim nächsten Schulfest weniger Abfall entsteht? Trage sie ein:



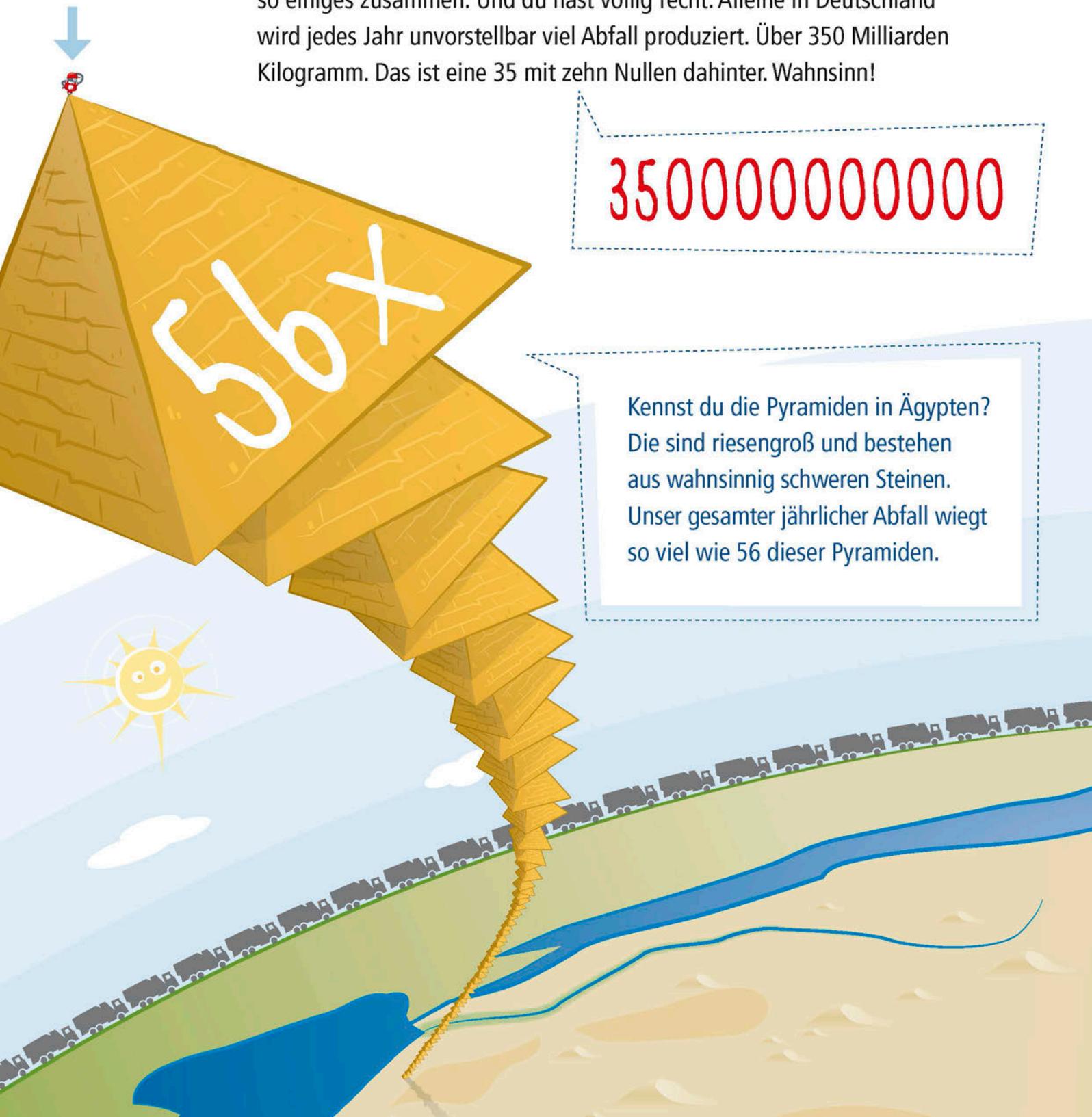


Mit Kopfrechnen kommst du hier nicht weit

Bestimmt steht bei dir und deinen Eltern zu Hause ein Abfalleimer in der Küche. Und bestimmt hast du dich schon darüber gewundert, wie schnell er immer bis zum Rand voll wird. Aber keine Sorge. Das geht nicht nur in deinem Zuhause so, sondern überall sonst auch. Hoppla, denkst du jetzt. Da kommt so einiges zusammen. Und du hast völlig recht. Alleine in Deutschland wird jedes Jahr unvorstellbar viel Abfall produziert. Über 350 Milliarden Kilogramm. Das ist eine 35 mit zehn Nullen dahinter. Wahnsinn!

350000000000

Kennst du die Pyramiden in Ägypten? Die sind riesengroß und bestehen aus wahnsinnig schweren Steinen. Unser gesamter jährlicher Abfall wiegt so viel wie 56 dieser Pyramiden.





Zum Vergleichen könntest du doch Dinge aus deinem Tornister wiegen.

3 Wie viel Abfall entsteht in deiner Klasse?

Wiege den Abfall eines Tages und trage die Menge in die Tabelle ein. Rechne aus: Wie viel wiegt der Abfall einer Woche? Wie viel wiegt der Abfall eines Monats? Fällt dir etwas ein, das ungefähr genauso viel wiegt?

1+2
=?

Abfallmenge in Kilogramm

Der Abfall wiegt ungefähr genauso viel wie ...

_____ an einem Tag = _____

_____ in einer Woche = _____
(5 Schultage)

_____ in einem Monat = _____
(20 Schultage)

Aufgetürmt ergibt unser jährlicher Abfall einen Berg von 6000 Metern Höhe. Das ist höher als der höchste Berg Afrikas: der Kilimandscharo.

Will man unsere jährliche Abfallmenge mit Lastwagen abtransportieren, entsteht der größte Stau aller Zeiten. Die Lastwagenschlange ist so lang, dass sie vier Mal um die Erde reicht.

6000 m



Blechdose
Zersetzungszeit:
100 Jahre



Zeitung
Zersetzungszeit:
3 Jahre

Bananenschale
Zersetzungszeit:
5 Jahre



Plastikflasche
Zersetzungszeit:
1000 Jahre



Abfall verschwindet nicht einfach

Was passiert eigentlich mit Abfall, wenn du ihn einfach irgendwo liegen lässt? Die Antwort ist leicht: erst mal gar nichts. Er liegt und liegt und liegt. Selbst der Rest eines Apfels braucht Monate, ehe er vollständig verrottet. Und das ist ja noch natürlicher Abfall. Dinge aus Plastik können für das Verrotten bis zu 1000 Jahre benötigen. Abfall Experten sprechen hier von unterschiedlichen **Zersetzungzeiten**.



Auf deinem Weg zum Abfallprofi triffst du manchmal auf schwierige Wörter. **Zersetzungzeiten** ist so ein Wort. Deshalb ist es oben im Text farbig markiert. Alle markierten Wörter werden hinten in deinem WERTSTOFFPROFI-Heft ab Seite 22 erklärt. Du darfst jederzeit zum Nachgucken dorthin blättern.



Gurkenglas
Zersetzungszeit:
4000 Jahre



Joghurtbecher
Zersetzungszeit:
40 Jahre



Apfelreste
Zersetzungszeit:
6 Monate

Papiertaschentuch
Zersetzungszeit:
3 Monate



4 Sortiere die Abfallprodukte nach Zersetzungszeit in die Liste.
Beginne mit der kürzesten.



Zersetzungszeit

Gegenstand

1 3 Monate

Papiertaschentuch

2 6 Monate

3 3 Jahre

4

5

6

7

8



Überlegt in der Klasse gemeinsam, warum Abfall zum Problem werden könnte.

Der beste Abfall ist der, den es gar nicht gibt

Auf der Seite vorher hast du gelernt, dass Abfall nicht einfach so verschwindet. Eigentlich stimmt das nicht ganz. Du kannst Abfall sogar selbst wegzaubern. Mit einem ganz besonderen Trick. Und der heißt **Abfallvermeidung**. Eine Butterbrotdose kannst du zum Beispiel immer wieder benutzen. Butterbrotpapier nur ein Mal. Außerdem ist vieles, das du wegwirfst, noch kein Abfall. Du könntest es weiterbenutzen. Du könntest es verschenken. Oder du könntest jemanden fragen, ob er es repariert.



Weitergeben statt wegwerfen

Für dich ist dein altes Tretauto natürlich Babykram. Ein Kindergartenkind würde sich aber sehr darüber freuen. Warum also wegwerfen? Weiterschenken ist viel besser. Du vermeidest Abfall und machst sogar noch jemanden glücklich. Das gilt natürlich nicht nur für Tretautos. Kein Spielzeug, das noch funktioniert, gehört in den Abfall. Es gibt garantiert immer jemanden, der gerne damit spielt.

Reparieren statt wegwerfen

So was Doofes! Endlich ist Sommer und dann ist das Planschbecken kaputt. Also weg damit in den Abfall? Bloß nicht. So ein Loch im Planschbecken lässt sich flicken. Deine Eltern helfen dir bestimmt. Was mit dem Planschbecken klappt, klappt auch mit vielen anderen Dingen. Kaputte Sachen zu reparieren ist viel besser, als sie wegzuwerfen.





Spenden statt wegwerfen

Für alte Kleidung, die nicht kaputt ist, gibt es überall in der Stadt **Altkleider-Container**. Am besten fragst du einfach mal deine Eltern.

Immer wieder benutzen statt wegwerfen

Manche Dinge sind super dazu geeignet, dass du sie immer wieder verwendest. Flaschen zum Beispiel. Diese Art der Abfallvermeidung ist sogar so bekannt, dass sie einen eigenen Namen hat. Sie heißt **Mehrweglösung**. Du kennst sie sicher vom Supermarkt um die Ecke. Die Pfandflaschen, die du dort abgibst, nennt man auch **Mehrwegflaschen**. Sie werden von den Getränkefirmen gereinigt und wieder neu gefüllt.



Ihr könntet in eurer Klasse eine Tauschbörse einrichten. Fragt aber vorher um Erlaubnis.

5

Was kannst du vor dem Wegwerfen retten?

Schreibe Dinge auf, die du in deinem Zimmer hast und nicht mehr brauchst. Überlege, was man damit noch machen könnte.







Nur mit deiner Hilfe findet Abfall den richtigen Weg

Natürlich lässt sich Abfall nicht immer vermeiden. Umso wichtiger ist: Wenn du etwas wegwirfst, dann wirf es in die richtige Tonne. Nur so können die **Wertstoffe** im Abfall auch wirklich genutzt werden. Aus einem Gurkenglas, das aus Versehen in der Grauen Tonne landet, kann eben erst mal kein neues Glas werden. Du siehst also: Abfall muss von Anfang an den richtigen Weg nehmen. Dann klappt es auch mit dem Wiederverwerten.



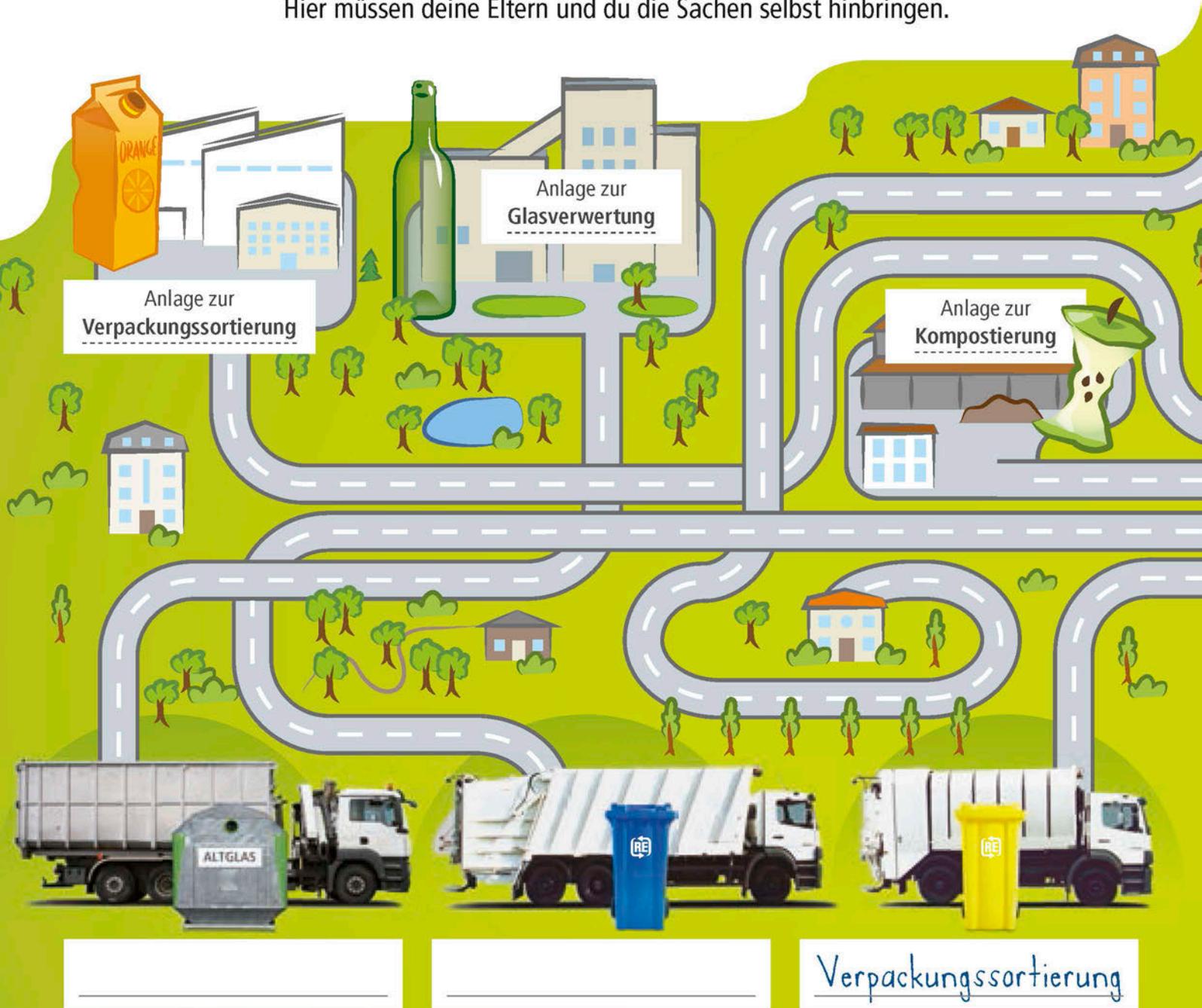
6 Welcher Abfall gehört wohin?
 Verbinde jeden Gegenstand mit
 dem richtigen Ziel.

Auf den Tonnen stehen
 Beispiele für Dinge, die
 dort hineingehören.

! Nicht überall in Deutschland sehen Abfalltonnen gleich aus. Es kann zum Beispiel sein, dass die Biotonne bei euch grün ist und nicht braun. Manchmal gibt es auch keine Gelbe Tonne. Dann werden Gelbe Säcke benutzt. Lass dich davon nicht irritieren. Was hineindarf, bleibt immer gleich.

Was kommt in welche Anlage?

Prima! Du hast die Abfälle richtig sortiert. Den Rest übernehmen jetzt große Lastwagen. Sie transportieren die unterschiedlichen Abfallarten zu den passenden Anlagen, in denen unter anderem **Fremdstoffe** entfernt werden. Beim Wertstoffhof funktioniert das Anliefern übrigens anders. Hier müssen deine Eltern und du die Sachen selbst hinbringen.



7

Welches Fahrzeug fährt wohin? Zeichne die Fahrstrecken ein

Elektroschrott Bauschutt Sperrmüll Grünabfall Metallschrott

Verbrennungsanlage

Wertstoffhof

Anlage zur
Papiersortierung

Oh je, was
kommt wohin?

RE



und schreibe die unterstrichenen Wörter in die richtigen Felder.

Aus alt wird neu

Sammeln. Sortieren. Aufbereiten. Abfall macht ganz schön viel Arbeit. Lohnt sich das denn überhaupt? Und ob! Denn durch die gute Vorarbeit können am Ende tolle neue Dinge entstehen. **Recycling** nennen das die Experten. Auf Deutsch heißt das so viel wie „in den Kreis zurückbringen“. Genau das passiert in den einzelnen Anlagen. **Wertstoffe** werden in den **Stoffkreislauf** zurückgeführt und können dann wieder neu genutzt werden. Das schont kostbare **natürliche Rohstoffe** und damit die Umwelt.



Wetten, dass du auch schon ganz viele Dinge recycelt hast?

Beim Spielen mit Knete zum Beispiel. Fallen dir noch andere Beispiele ein? Sprich darüber mit deinen Mitschülern.





7 Bastele Neues aus alten Getränkekartons, Konservendosen oder Gurkengläsern.



Aus den Getränkekartons werden Stiftebehälter, aus den Konservendosen Blumentöpfe und aus den Gurkengläsern Windlichter. Damit die neuen Dinge noch etwas schöner werden, kannst du sie mit selbst gemalten Bildern oder mit buntem Papier verzieren.



Rohstoffe schonen – was heißt das eigentlich? Am besten lässt sich das am Beispiel von Papier erklären. Um Papier herzustellen, benötigt man den Rohstoff Holz. Sogar jede Menge davon. Eine Papierfabrik verarbeitet 1,5 Kilogramm Holz, um 100 Blatt Papier zu erhalten. Stellt man Papier stattdessen durch Recycling aus Altpapier her, muss dafür nicht ein einziger Baum gefällt werden.

Früher eine Plastikflasche und jetzt ein ...

Was **Recycling** ist, weißt du schon. Aber was kommt denn jetzt am Ende dabei heraus? Die Antwort lautet: Das hängt von der Art der **Wertstoffe** ab. Jede Abfallart wird anders verwertet und führt zu einem anderen Ergebnis. Bei manchen Wertstoffen kannst du dir bestimmt schon denken, wie das neue Produkt aussieht. Was glaubst du, wird aus deinem alten Schulheft? Richtig! Papier für neue Hefte. Zum Beispiel für Zeitungen oder für Comics. Aber wird aus einer alten Plastikflasche auch immer eine neue Plastikflasche? Schau dir die Beispiele auf den nächsten Seiten an. Du wirst dich wundern!



Von der Plastikflasche zum Fleece-Pullover

Das Material, aus dem Plastikflaschen bestehen, heißt **Polyester**. Aus Polyester wird auch Kleidung hergestellt. Damit aus Plastikflaschen ein Pullover wird, sind allerdings ein paar Arbeitsschritte nötig. Zuerst werden die Flaschen in winzige Stücke zerschnitten. Diese Stücke werden eingeschmolzen und danach zu dünnen Fäden verarbeitet. Daraus lassen sich dann unter anderem Pullover machen. Diese Pullover aus Polyester heißen **Fleece-Pullis**.



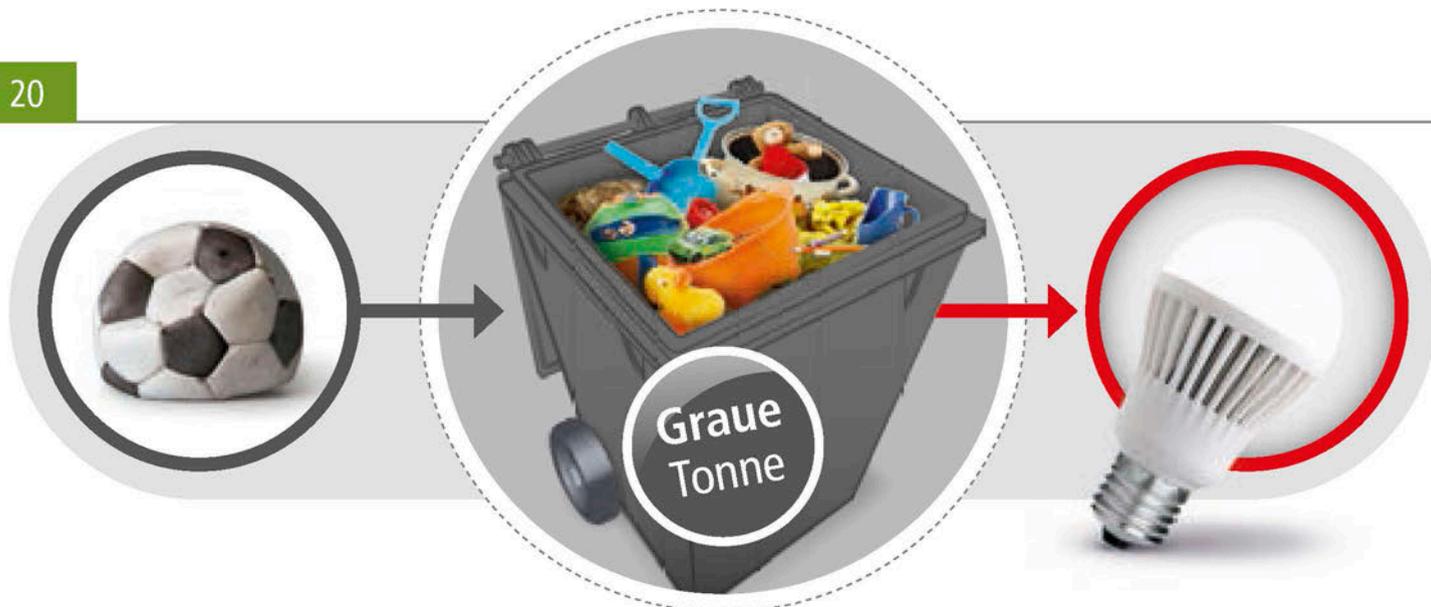
Vom Schulheft zum Comic

Zusammen mit ganz viel anderem Papier wird das Schulheft zerkleinert. Das heißt, es wird in winzig kleine Papierschnipsel geschnitten. Diese Schnipsel werden dann mit Wasser zu einem Brei gemischt und mit Seife gewaschen. So entfernt man Tinte und andere Farbe. Zum Schluss bleibt ein weißer **Faserbrei**, der in einer Papierfabrik zu neuem Papier verarbeitet wird. Eine Druckerei macht dann aus diesem Papier ein neues Heft. Zum Beispiel ein Comic.



Vom Apfel zum Kompost

Der Apfelrest wird zusammen mit anderen Bioabfällen in einem dunklen Tunnel gelagert. Dieser Tunnel ist beheizt und wird ständig mit frischer Luft versorgt. Nach ungefähr vier Wochen in dem Tunnel hat sich der Bioabfall in Erde verwandelt. Diese Erde ist besonders fruchtbar. Das bedeutet, man kann damit super Pflanzen zum Wachsen bringen. Man nennt diese Erde Kompost.



Vom kaputten Fußball zum Strom

Ein kaputter Fußball ist Restabfall und gehört in die Graue Tonne. Alles aus der Grauen Tonne landet irgendwann in einer Abfallverbrennungsanlage. Hier wird der Abfall in einem riesigen Ofen verbrannt. Durch das Verbrennen entsteht heißer Dampf, aus dem in einem **Kraftwerk** Strom produziert wird. Dieser Strom kommt am Ende bei dir zu Hause aus der Steckdose und bringt zum Beispiel eine Lampe zum Leuchten.

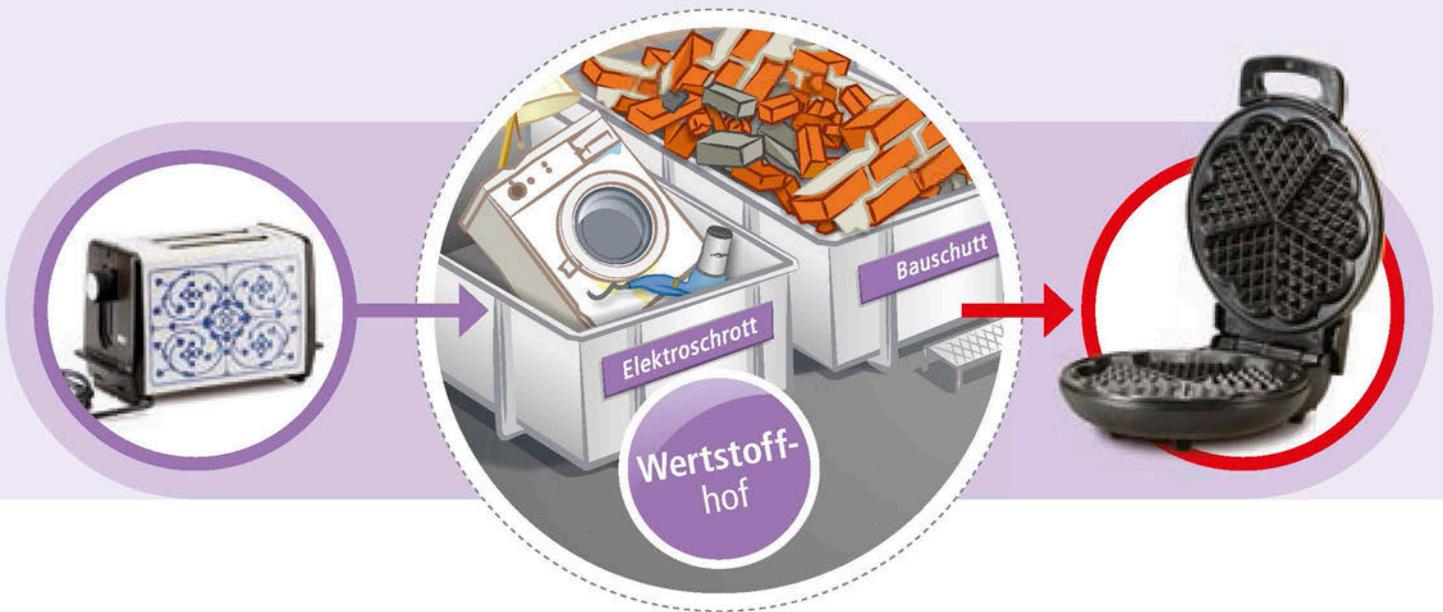


Vom Gurkenglas zur Glasflasche

Glas wird nicht nur nach Farben getrennt gesammelt, sondern auch aufbereitet. Das Gurkenglas wird zusammen mit anderem durchsichtigen Glas eingeschmolzen. Aus dem flüssigen Glas stellt eine Glasfabrik dann wieder neue Dinge aus Glas her. So wird aus einem alten Gurkenglas eine neue Glasflasche.

Vom kaputten Toaster zum Waffleisen

Im ersten Schritt wird der kaputte Toaster in seine Einzelteile zerlegt. Dasselbe passiert mit allen Elektrogeräten, die am Wertstoffhof abgegeben werden. Das aus den alten Geräten gewonnene Material wie Kunststoff oder Metall wird recycelt. Danach können daraus wieder neue Sachen produziert werden. Was du also als Toaster wegwirfst, kann später als Waffleisen wieder neu im Laden stehen.



Natürlich wird auf dem Wertstoffhof mehr gesammelt als nur Elektrogeräte. Und aus der Gelben Tonnen werden auch andere Dinge als Plastikflaschen verwertet. Aber dein Weg zum WERTSTOFFPROFI soll nicht zu kompliziert werden. Also genügt es vollkommen, wenn du die Beispiele auf diesen und den beiden vorherigen Seiten kennst.

Kleiner Tipp: Anlagen, in denen sortiert, recycelt und verwertet wird, kannst du auch besichtigen. Das ist doch eine super Idee für einen Klassenausflug.

Abfall-Lexikon

Hier werden einige Wörter erklärt, die dir auf deinem Weg zum WERTSTOFFPROFI begegnen.

A

Abfallvermeidung

Abfallvermeidung bedeutet, dass du jeden Tag darauf achtest, wenig Abfall zu produzieren. Du kannst zum Beispiel für Einkäufe einen Stoffbeutel benutzen, anstatt jedes Mal eine neue Tüte zu kaufen. Abfallvermeidung ist sehr wichtig. Je weniger Abfall entsteht, desto weniger Abfall muss entsorgt werden.



Altkleider-Container

Altkleider-Container kennst du bestimmt. Sie stehen am Straßenrand. Du kannst dort alte Kleidung wie Jacken, Hosen oder Schuhe einwerfen. Die alte Kleidung landet nämlich nicht im Abfall. Sie wird gesammelt und an Menschen weitergegeben, die sich keine neue Kleidung leisten können.

F

Faserbrei

Faserbrei entsteht auf dem Weg vom Altpapier zum recycelten Papier. Dabei werden unzählige winzig kleine Altpapierschnipsel mit Wasser vermengt. Das Ergebnis ist eine breiige Pampe, die fast nur aus Wasser besteht. In mehreren Stufen wird dieser Brei anschließend von Maschinen gepresst und getrocknet. Fertig ist das neue Papier.



Fleece-Pullover

Fleece-Pullover werden aus alten Plastikflaschen hergestellt. Deshalb bestehen sie wie diese aus dem Kunststoff **Polyester**. Fleece-Pullover sind sehr leicht und halten trotzdem schön warm.



Fremdstoffe

Fremdstoffe sind alles, was beim **Recycling** von **Wertstoffen** stört. Beim Recyceln eines Gurkenglases ist das zum Beispiel der Metalldeckel. Der ist zwar selbst auch ein Wertstoff, muss aber anders verarbeitet werden als Glas. Beim Glasrecycling ist er also ein Fremdstoff und wird entfernt. Das Entfernen der Fremdstoffe geschieht in Sortieranlagen. Die meiste Arbeit übernehmen Maschinen, aber manche Fremdstoffe müssen auch am Fließband mit der Hand aussortiert werden.

K

Kraftwerk

In Kraftwerken wird Strom produziert. Dabei wird zunächst durch Verbrennen heißer Dampf erzeugt. Dieser Dampf bringt eine Turbine dazu, sich zu drehen. Die Turbine wiederum treibt einen Generator an. Ein Generator ist eine Art Dynamo, wie du ihn vom Fahrrad kennst. Nur viel größer. Genau wie ein Dynamo produziert auch ein Generator Strom. Die Menge an Strom, die er produziert, ist riesig. Damit kann eine ganze Stadt versorgt werden.

M

Mehrweglösung und Mehrwegflaschen

Pfandflaschen, die du im Supermarkt zurückgibst, heißen Mehrwegflaschen. Sie heißen so, weil sie mehrfach denselben Weg gehen. Erst von der Getränkefabrik zum Supermarkt. Dann vom Supermarkt zu dir nach Hause. Schließlich von dir wieder zum Supermarkt und von da erneut zur Getränkefabrik. Mehrwegflaschen sind also kein Abfall. Sie werden auch nicht eingeschmolzen und neu produziert. Sie werden nur gereinigt und dann wiederverwendet. Mehrwegflaschen gibt es aus Glas und Plastik. Mehrwegflaschen aus Glas können in Getränkefabriken bis zu 50 Mal wieder gefüllt werden. Mehrwegflaschen aus Plastik nur bis zu 25 Mal.





N Natürliche Rohstoffe

Natürliche Rohstoffe sind Materialien, die in der Natur vorkommen. Zum Beispiel Holz, Gas, Kohle oder Öl. Rohstoffe werden benötigt, um Dinge herzustellen. Aus manchen Rohstoffen lässt sich auch Energie erzeugen. Zum Beispiel in Form von Strom oder Benzin fürs Auto. Natürliche Rohstoffe sind nur begrenzt auf unserem Planeten vorhanden. Das macht sie sehr kostbar und **Recycling** so wichtig. Denn mit Recycling lassen sich Dinge herstellen, ohne dafür natürliche Rohstoffe zu verbrauchen.

P Polyester

Polyester ist ein Material, das nicht in der Natur vorkommt. Man muss es künstlich produzieren. Solche Stoffe nennt man deshalb auch Kunststoffe. Aus Polyester kann man verschiedene ganz unterschiedliche Dinge herstellen. Zum Beispiel Plastikflaschen oder Kleidung.

R Recycling

Immer wenn **Wertstoffe** wieder nutzbar gemacht werden, nennt man das Recycling. Du kannst auch Wiederverwerten dazu sagen. Recyceln kann man ganz viele Sachen. Zum Beispiel Papier, Plastik, Glas oder Metall. Durch Recycling lassen sich Rohstoffe wie Holz und Öl sparen. Rohstoffe sind nämlich in den Wertstoffen bereits enthalten. Stellt man Gegenstände aus recycelten Wertstoffen her, muss dafür also kein natürlicher Rohstoff verbraucht werden.



S Stoffkreislauf

Stoffkreislauf bedeutet, dass ein Stoff mehrere Stufen durchläuft und immer wieder zum Ausgangsstoff wird. Je nach Material sieht ein solcher Stoffkreislauf unterschiedlich aus. Gleich ist aber immer, dass Anfangs- und Endprodukt dasselbe sind. Aus Papier wird wieder neues Papier. Aus Plastik wird wieder neues Plastik. Aus Glas wird wieder neues Glas und so weiter.



W Wertstoffe

Wertstoffe sind Stoffe, die nach dem Gebrauch wieder nutzbar gemacht werden können. Ein großer Teil der Abfälle, die wir wegwerfen, besteht aus solchen Wertstoffen. Deshalb ist es wichtig, diese Wertstoffe aus dem Abfall herauszufiltern und in den **Stoffkreislauf** zurückzuführen. Diesen Vorgang nennt man **Recycling**. Nach dem Recycling können aus den Wertstoffen wieder neue Dinge hergestellt werden. Und das, ohne dafür Rohstoffe wie Holz oder Öl zu verbrauchen.

Z Zersetzungszeit

Nichts bleibt ewig. Jeder Gegenstand löst sich mit der Zeit in winzige Bestandteile auf. Das nennt man zersetzen oder verrotten. Die Zeit, die der Gegenstand dafür benötigt, heißt Zersetzungszeit. Wie schnell sich ein Gegenstand zersetzt, hängt von seinem Material ab. Ein dünnes Papiertaschentuch zersetzt sich innerhalb von drei Monaten. Eine Flasche aus dickem Plastik braucht für die Zersetzung über 1000 Jahre.



Du hast in deinem WERTSTOFFPROFI-Heft noch andere schwierige Wörter gefunden? Schreibe sie auf. Vielleicht könnt ihr sie zusammen in der Klasse erklären.

Glückwunsch, du WERTSTOFFPROFI

Super! Du hast das komplette Abfall-ABC gelernt. Du bist jetzt ein echter WERTSTOFFPROFI. Und natürlich bekommt ein echter WERTSTOFFPROFI auch einen eigenen Ausweis. Da werden deine Eltern und Freunde aber staunen.



Ein WERTSTOFFPROFI muss sich ganz schön viel merken. Aber anders als bei Klassenarbeiten ist hier abgucken erlaubt. Kleiner Tipp: Trenne die Übersichtsseite rechts heraus und hänge sie bei dir zu Hause auf. Dann weißt du immer, was in welche Tonne gehört. Und deine Eltern wissen es auch.





Danke für deine Hilfe.
Ohne dich hätte ich
das nie geschafft.

WERTSTOFFPROFI
AUSWEIS



DIE
WERTSTOFF
PROFIS

Robin

Vorname

Rohstoffretter

Nachname

23022015

Ausstellungsdatum

Robin

Unterschrift Ausweisinhaber



Restabfalltonne

Buntstifte
CD-Hüllen
Fußmatte
Holzspielzeug
Kaugummi
Kerzen
Kochtopf
Kugelschreiber
Plastikbesteck
Plastikteller
Porzellan
Regenschirm
Spielzeug
Zahnbürste
... und vieles mehr

Wertstoffhof

Autoreifen
Bauschutt
Computer
Elektrokleingeräte
Fahrräder
Fernseher
Metall
Möbel
Teppichböden
Waschmaschinen
Zelte
... und vieles mehr

Verpackungstonne

Aluschalen
Gemüsebehälter
Getränkekartons
Joghurtbecher
Joghurtdeckel
Konservendosen
Kronkorken
Obstverpackungen
Plastikbecher
Plastikfolien
Plastikschalen
Plastiktüten
Schraubdeckel
Styroporecken
... und vieles mehr

Papiertonne

Bücher
Comics
Eierkartons
Geschenkpapier
Kartons
Klopapierrollen
Malpapier
Notizzettel
Papier und Pappe
Pappschachteln
Schulhefte
Werbeprospekte
Zeitschriften
Zeitungen
... und vieles mehr

Biotonne

Äste
Blumen
Blumenerde
Eierschalen
Gartenabfälle
Gemüsereste
Kleintierstreu
Laub
Speiseabfälle
Nusschalen
Obstreste
Obstschalen
... und vieles mehr

Sortiertipps

Abfall richtig trennen?
Für uns WERTSTOFFPROFIS
kein Problem, oder?



